

RegiowikiAT – Ein neues Onlinelexikon stellt sich vor

Wikipedia, die Internet-Enzyklopädie, feiert demnächst bereits ihr 14-jähriges Bestehen. Das, was früher für uns alle der *Große Brockhaus* war, ist heute nun online zur unverzichtbaren Wissensquelle für fast jeden geworden. Sagte man früher: „Schau halt im Brockhaus nach“, so gilt das heute für Wikipedia. Durch die bereits bestehende schon fast selbstverständliche breite Durchdringung des Internets und seine fast unbegrenzten Möglichkeiten bedeutet das aber auch, dass weit mehr Menschen auf ein enzyklopädisches Wissenswerk Zugriff haben, als es früher in der gedruckten, dreißigbändigen Ausgabe des *Brockhaus* möglich war.

So findet man in Wikipedia heute bereits 70 Artikel über oberösterreichische Museen, tatsächlich gibt es aber weit mehr lokale Einrichtungen, welche sich selbst als Museen bezeichnen. Warum aber sind nicht wirklich alle in Wikipedia zu finden, wenn sich schon die deutschsprachige Wikipedia rühmt, die zweitgrößte Enzyklopädie von insgesamt 286 Sprachausgaben zu sein?

Das hat mehrere Gründe: Wikipedia wird nicht von einem bezahlten Redaktionsteam, sondern von freiwilligen Mitarbeitern ohne Bezahlung geschrieben. Findet sich niemand, der über ein Thema – in diesem Fall über ein regionales Museum – einen Artikel verfasst und diesen dann in Folge auch betreut, dann wird es auch keinen Eintrag darüber geben. Dazu kommt aber auch noch: Nicht jedes Museum erscheint für Wikipedia „wichtig“ genug für einen Eintrag. Damit stehen aber solche regionalen Initiativen nicht alleine da. Vieles, was vorrangig nur lokale Bedeutung hat, führt auch im Internet ein Nischendasein.

Ist regionale Kultur weniger wichtig?

Ein paar österreichische Wikipedianer haben sich deshalb zum Ziel gesetzt, auch das, was scheinbar nur für eine Region wichtig ist, aufzuschreiben und haben deshalb vor einem Jahr RegiowikiAT initiiert, nicht als Konkurrenz zu Wikipedia, sondern als niedrighschwelligere Ergänzung – gleichsam als das „Heimatbuch“ neben der Enzyklopädie.

Und damit eröffnet sich auch für kleine Museen die Möglichkeit, sich darzustellen und die Breite regionaler Kultur zu zeigen. Es soll jedoch nicht ein Museumsführer sein, der sich auf Öffnungszeiten oder Eintrittspreise beschränkt, vielmehr soll die inhaltliche Präsentation einen eigenen, selbstbewussten, enzyklopädischen Anspruch erfüllen. Diese Artikel sollen einen Einblick geben in die oftmals jahrzehntelange Arbeit, welche ebenso wie auch Regiowiki hauptsächlich von Freiwilligen getragen wird und wurde: als sichtbarer Teil einer lebendigen, örtlichen Kultur.

Es geht im Grunde genommen um genau dieselben Inhalte, die jedem bei einem Besuch in einem solchen Museum vermittelt werden: Wissen, welches Lust darauf machen soll, tatsächlich einmal einen Ausflug der besonderen Art zu machen.

Welchen Vorteil hat ein Wiki gegenüber der eigenen Homepage?

Den Lesern werden, durch die Möglichkeit der Verlinkung zu anderen Artikeln, die einzelnen Themen ungleich ausführlicher dargestellt, als es über eine Homepage möglich ist, da diese sich ja vorrangig auf ihre eigenen Inhalte konzentriert. Wird zum Beispiel in einem Museum ein Künstler erwähnt, so kann sofort auf dessen Lebenslauf in Wikipedia oder dem in Regiowiki geklickt werden, wobei auch andere Artikel auf diese Person Bezug nehmen, ohne dass es zu einer mehrfachen Darstellung in kopierter Form kommt. Wenn das Informationsbedürfnis abseits des ursprünglichen Artikels gestillt ist, kann man jederzeit wieder an den Ausgangspunkt zurückkehren.

Für die Autoren wiederum hat es den Vorteil, dass jedes Wiki ein gemeinsam gestaltetes Miteinander darstellt, in dem jeder Autor dem anderen hilft. Gleichzeitig kann aber jeder sein eigenes Wissen einbringen und mitschreiben, um inhaltliche Lücken in den Artikeln zu füllen. Wer in der Lage ist, ein Museum zu betreuen oder Besuchergruppen zu führen, der ist auch in der Lage, diese Inhalte schriftlich einzubringen. Das bedeutet aber nicht, dass eine Museumshomepage durch

ein Wiki ersetzt wird. Es ist vielmehr eine Ergänzung mit vielfältigen Möglichkeiten, die eben weit über eine Homepage hinausgehen.

Wer kann mitschreiben?

Mitschreiben kann jeder, der Inhalte beitragen kann. Einfach registrieren und los geht's. All diejenigen, welche schon bisher Interesse daran hatten, ihre eigene Welt zu beschreiben, werden auch das RegiowikiAT gestalten. Wir wollen mit diesem System eine Plattform bieten und Hilfestellung leisten, ohne dass dies Kosten aufwirft. Die einzige Bedingung ist, dass jeder seine Arbeit genauso frei zur Verfügung stellt, wie man es bereits von Wikipedia gewöhnt ist.

Welche Unterstützung kann zusätzlich angeboten werden?

Österreichische Wikipedianer sowie Wikimedia Österreich sind bereits Kooperationspartner des Bundesdenkmalamts. So verfügen wir über eine umfassende technische Ausrüstung – vom Großscanner bis zu Profikameras sowie Studioeinrichtung – um gemeinsam mit Museumsbetreibern ihre eigenen Ausstellungsstücke professionell fotografisch zu erfassen. So wurde bereits in Bad Radkersburg ein Majolikamuseum mit über 2000 Objekten fotografisch dokumentiert, ein Teil der Bibliothek des Bundesdenkmalamts wird von uns gescannt, ebenso sind Wikipedianer auch in Deutschland bei ähnlichen Aktivitäten im Einsatz. Im Frühjahr 2015 wird das Stadtmuseum in Pinkafeld fotografisch erfasst, aktuell in Vorbereitung ist auch das Bierkrügelmuseum in Hainfeld (Niederösterreich).

Aber auch hier gilt: Wir können helfen, indem wir unser Können, unser Wissen, unsere Zeit und unsere Arbeitskraft zur Verfügung stellen. Es kann aber nicht alles von uns alleine bewerkstelligt werden, die fachliche Kompetenz und die Mithilfe der Museen vor Ort sind unerlässlich. Für die Museumsbetreiber hat das den Vorteil, dass ohne große Kosten eine professionelle fotografische Dokumentation der Bestände stattfinden kann.

In Verbindung solcher Fotoaktivitäten werden wir auch zeigen, wie man im Regiowiki oder in Wikipedia arbeitet. Wenn ein Artikel auf Regiowiki geschrieben wird, ist es möglich, ihn auf Wikipedia zu importieren, wenn die Qualität und die Bedeutung des Themas für die Enzyklopädie ausreichen. Das Ziel ist also, dass diejenigen, die bei dem Projekt mitmachen, auch in Wikipedia mitschreiben können.

Warum machen wir das?

Wir haben mit Wikipedia bereits bewiesen, dass die Zukunft der Wissensvermittlung kein geschlossenes,

sondern ein offenes, freies System sein muss, frei zugängliches Wissen, welches jedem zur Verfügung stehen soll. Darüber hinaus sind wir der Meinung, dass gerade regionales Wissen in seiner ganzen gelebten Vielfalt die Grundlage jeder Kultur ist und somit für das Verständnis unserer eigenen Welt unerlässlich ist.

Noch etwas ganz Wichtiges: Alles ist für Sie kostenlos und trotzdem werbefrei – wie Wikipedia.

Wenn Sie Interesse haben, mehr darüber zu erfahren oder mit uns zusammenzuarbeiten, findet sich alles Weitere auf www.regiowiki.at oder es genügt ein Mail an karl.gruber@wikipedia.at.

Karl Gruber, wikipedia Österreich



Freies Wissen aus den
Regionen Österreichs